beamtenbund und tarifunion sachsen

**beamtenbund** und **tarifunion** sachsen · Theresienstraße 15 ·01097 Dresden

# Pressemitteilung Nr. 10/2007

Dresden, 28. September 2007

## sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen kritisiert den Entwurf zur Änderung des Sächsischen Besoldungsgesetzes

Der sbb – beamtenbund und tarifunion sachsen bezeichnete den Entwurf zum Fünften Gesetz zur Änderung des Sächsischen Besoldungsgesetzes als sozial unausgewogen.

Ewald Walisch, Vorsitzender des sbb – beamtenbund und tarifunion sachsen, kritisierte insbesondere die Benachteiligung der Beamten gegenüber den Tarifbeschäftigten.

„In die Freude, dass sich nach vier Jahren Stillstand bei der Besoldung endlich etwas tut, mischen sich Wehmutstropfen bezüglich der sozialen Unausgewogenheit des Entwurfes", brachte Walisch auf der Sitzung der Gewerkschaftsvertreter zum Ausdruck.

„Es ist den verbeamteten Mitarbeitern nicht zu vermitteln, weshalb sie bei der Einmalzahlung gegenüber den Tarifbeschäftigten derartig benachteiligt werden. Dieser Unterschied belaufe sich teilweise auf bis zu 450 Euro", so Walisch weiter.

Keinerlei Verständnis zeigte der Landesvorsitzende für die Ungleichbehandlung der Beamten im gehobenen und höheren Dienst. „Wir fordern gleiches Recht, gerade für die Mitarbeiter, die in verantwortungsvollen Positionen ihren Dienst versehen", kritisierte Ewald Walisch.

Beamte des gehobenen und höheren Dienstes sollen erst bedeutend später an das Westniveau der Besoldung herangeführt werden. Zudem erhalten sie erst vier Monate nach den anderen Beschäftigten eine lineare Anpassung.

Der sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen wird in einem Brief an die Abgeordneten des sächsischen Landtages nochmals eindringlich auf die Forderungen der Gewerkschaften hinweisen.

Renato Lüpke
Pressesprecher
Kontakt 0160 96046529

Theresienstraße 15
01097 Dresden
Tel.: 0351 471 68-24, -25
0351 811 570-20, -21, -22
Fax: 0351 4716827
0351 81157028
Internet: www.sbb.de
e-mail: post@sbb.dbb.de